

**Als Behindertenbeauftragte  
der Stadt Norden  
sind wir für alle Menschen mit  
Behinderung die Ansprechpartner.**

Günther Ulferts  
Behindertenbeauftragter der Stadt Norden  
Am Markt 19  
26506 Norden  
Tel. 04931/923401  
E-mail: behindertenbeauftragter@norden.de  
  
Tel.priv. 04931/14408  
Tel.dienstl. 04921/398831 ( bei OBW-Emlo)  
E-Mail:guenther-ulferts@ewetel.net

Stellvertr. Zbigniew Kullas

Tel.priv. 04936/8495  
Handy 0172/2005320  
E-Mail:Zb.kullas@t-online.de

**Der Behindertenbeauftragte**  
nimmt die Angelegenheiten aller behinderten  
Mitbürgerinnen und Mitbürger der Stadt Norden  
und ihrer Angehörigen beratend wahr.

**Er berät**  
den Rat der Stadt Norden und seine  
politischen Ausschüsse, die Verwaltung,  
Verbände und Träger von  
Behinderteneinrichtungen.

**Er soll bei allen**  
behinderte Menschen betreffende Fragen  
gehört werden, insbesondere in den Bereichen:  
Stadt-, Bau- und Verkehrsplanung  
Kultur- und Bildungsfragen  
Sozial- und Gesundheitswesen.

**Es ist sein Ziel,**  
die Öffentlichkeit verstärkt auf Probleme  
von Menschen mit Behinderungen aufmerksam zu  
machen. Dabei versteht er sich auch als  
Koordinatorinstelle zwischen Selbsthilfegruppen,  
Vereinen, Wohlfahrtsverbänden etc. und der  
Politik.

**Er ist**  
parteipolitisch und konfessionell unabhängig.



**Behindertenbeauftragter  
der  
Stadt Norden**

**Er setzt sich ein  
für die Integration behinderter  
Menschen in allen Bereichen des  
gesellschaftlichen Lebens.**

**Beauftragter für  
Menschen mit Behinderungen  
der Stadt Norden**

Liebe Mitbürgerinnen und  
liebe Mitbürger!

Um Sie am politischen und kommunalen  
Geschehen unserer Stadt demokratisch zu  
beteiligen, ernennt der Rat der Stadt Norden  
seit Jahren einen ehrenamtlichen  
Behindertenbeauftragten für Menschen mit  
Behinderungen

Der Behindertenbeauftragte oder sein  
Vertreter ist die Interessenvertretung aller  
Mitbürgerinnen und Mitbürger der Stadt  
Norden, die von einer Behinderung betroffen  
sind sowie ihrer Angehörigen und Freunde.

**Gesetz**

**zur Gleichstellung von Menschen mit  
Behinderungen**

**§ 1**

**Ziel des Gesetzes**

Ziel dieses Gesetzes ist es, Benachteiligungen  
von Menschen mit Behinderungen zu  
beseitigen und zu verhindern sowie die  
gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit  
Behinderungen am Leben in der Gesellschaft  
zu gewährleisten und ihnen eine  
selbstbestimmte Lebensführung zu  
ermöglichen.

**§ 2**

**Begriffsbestimmungen**

(2) Menschen haben eine Behinderung, wenn  
ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit  
oder seelische Gesundheit mit hoher  
Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate  
von dem für das Lebensalter typischen  
Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am  
Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist.

---

Das vollständige Gesetz ist bei den  
zuständigen Stellen jederzeit anzufordern  
bzw. steht zum Download bereit.

Das Gesetz wurde am 27. Nov.2007 im  
Landtag von Niedersachsen beschlossen und  
ist seit dem 01.Januar.2008 in Kraft getreten.

**Stadt Norden - Norddeich  
auf dem Weg zur Barrierefreiheit**

Ob Bushaltestellen, Toiletten oder Parkplätze,  
die Stadt Norden bemüht sich die Barrieren,  
die es für behinderte Menschen in der Stadt  
leider immer noch gibt, zu beseitigen. Der  
Markplatz in Norden mit seinem Pavillon ist  
barrierefrei zugänglich. Dort und in der  
Volkshochschule/WBZ befindet sich eine  
Behindertentoilette. Auch am Norddeicher  
Hafen der Mole, befindet sich eine  
Behindertentoilette, die im Rahmen einer  
barrierefreien Gestaltung des Hafens gebaut  
wurde. Am neuen Busbahnhof in Norden sind  
die Haltestellen so angelegt, dass  
Rollstuhlfahrer und gehbehinderte Menschen  
leichter in die öffentlichen Verkehrsmittel  
einsteigen können. In Norddeich vor dem  
„Ocean Wave“ befinden sich  
Bodenindikatoren, die Menschen mit  
Sehbehinderung darauf hinweisen, dass sich  
an dieser Stelle eine Bushaltestelle befindet.  
Die Norder Innenstadt ist allgemein  
barrierefrei. Abgesenkte Bordsteine, Rampen  
oder Wege, die mit dem Rollstuhl gut  
befahrbar sind gibt es überall.  
Mehrere spezielle Parkplätze stehen  
Menschen mit Behinderung am Marktplatz,  
vor der Post und bei der KVHS zur Verfügung.